

Ort: 5604 Hendschiken, Restaurant "Horner"

Vorsitz: Müller Remo, Präsident

Vorstand: Brönnimann Werner
 Feer Peter
 Fröhlich Philip
 Grunder Sascha
 Jenny Susan
 Piontek Meister Christine
 Schmied Nicole

Protokollführung: Müller Remo

<p>1.</p>	<p>Eröffnung der Sitzung / Einleitung</p> <p>Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung pünktlich um 1900 Uhr.</p> <p>Er fragt nach, ob es noch Bemerkungen oder Ergänzungen zum letzten Protokoll gibt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Im Anschluss an die Sitzung findet ein gemeinsames Jahresabschlussessen statt, zu dem auch die FCI-Delegierten, die Leitungen der Nationalmannschaften, die Mannschaftsleitungen EO und EO-Junior sowie die ASMV-Koordinatorin eingeladen sind. Es ist geplant, diesen Anlass künftig jedes Jahr durchzuführen, so quasi als kleines Dankeschön.</p> <p>Wir möchten es nicht versäumen, uns im Namen der TKAMO und aller Agility- und Obedience-Sportler/innen ganz herzlich bei den Personen der obgenannten Gremien für ihre ehrenamtliche und zeitintensive Arbeit zu Gunsten der "Arbeitsgemeinschaft Agility Mobility Obedience" zu bedanken; wir freuen uns auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.</p>	<p>Remo</p>
<p>2.</p>	<p>Rückblick auf die Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung Richtertagungen Agility und Obedience • Durchführung Wettkampfleitertagung Obedience • Budget 2015 • a.o. Sitzung Budget • a.o. Sitzung Arbeitsgruppe Reglementänderungen 2015 • Reglementänderungen per DK 2015 • Abklärung Kursdaten Agility und Obedience 2015 • Überarbeitung Wettkampfrichterreglement, Bereich WKL Obedience • Diverse Abklärungen und Gespräche Veranstaltungen 2015 • Vorbereitung / Planung Delegiertenkonferenz 2015 • Obedience, Vorbereitung Ausbildung WKL / Richter • Aktivitäten IT-Projekt, a.o. Besprechungen usw. • Zahlreiche Korrespondenz, interne Tätigkeiten, Tagesgeschäft 	<p>Remo / Alle</p>

3. Ressort Finanzen, Informationen über IST / Budget

Stand IST / Budget 2014

Es sind keine Einnahmen oder Ausgaben erkennbar, die stark quer zum Budget 2014 laufen dürften.

Werner

Turnierstarts Obedience 2014

Gemäss Zusammenstellung von Sascha liegen wir per 31.12.2014 CHF 39.-- über dem Vorjahr (die Zahlen wurden nachträglich geliefert):

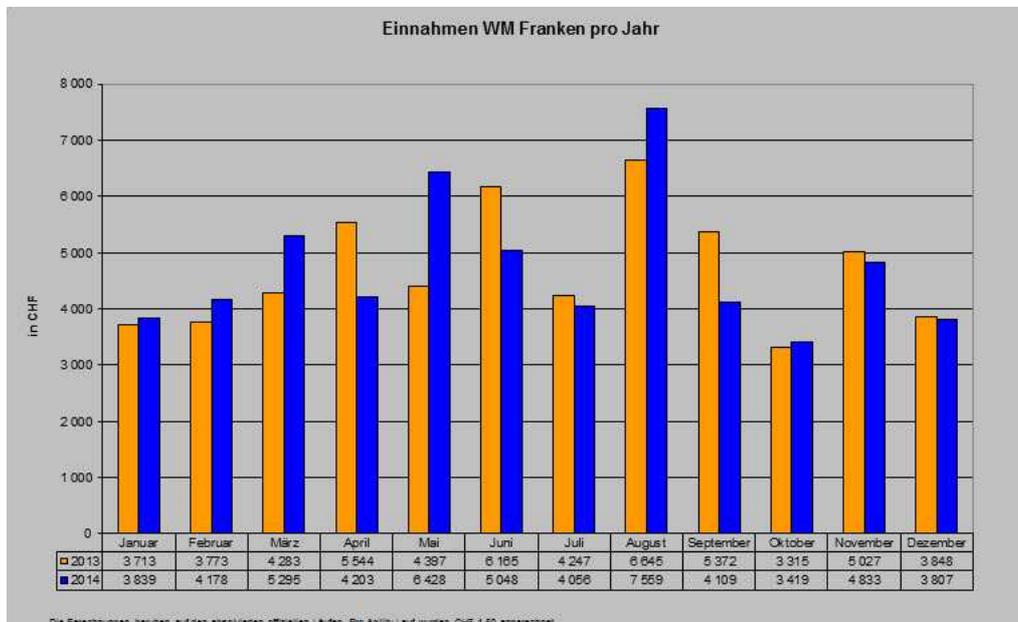
Remo

2013 = 947 Starts = CHF 1'421.-- (01.01. – 31.12.2013)
 2014 = 973 Starts = CHF 1'460.-- (01.01. – 31.12.2014)

Turnierstarts Agility 2014

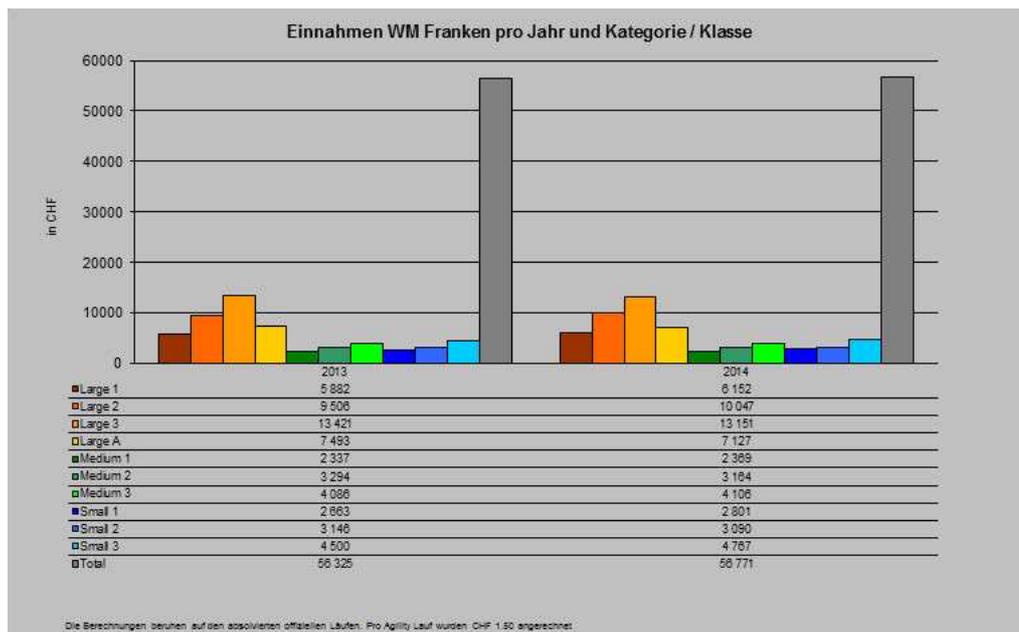
Gemäss Zusammenstellung von Sascha liegen wir per 31.12.2014 CHF 446.-- über dem Vorjahr (die Zahlen wurden nachträglich geliefert).

2013 = 37'550 Starts = CHF 56'325.-- (01.01. – 31.12.2013)
 2014 = 37'847 Starts = CHF 56'771.-- (01.01. – 31.12.2014)



Aufgeschlüsselt nach Klassen und Kategorien finden nach wie vor die meisten Starts in Large 3 statt. Aufgeteilt nach Kategorien sieht es per 31.12.2014 wie folgt aus (siehe nachfolgende Grafik):

Small = 7'105 Starts = CHF 10'658.--
 Medium = 6'425 Starts = CHF 9'638.--
 Large = 24'317 Starts = CHF 36'476.--



Lizenzen und Leistungshefte Agility und Obedience 2014

Bei den Lizenzen und Leistungsheften Agility und Obedience liegen wir mit Stand 31.12.2014 gesamthaft rund CHF 6'000.-- unter dem Vorjahr (die Zahlen wurden nachträglich geliefert):

2013 = CHF 218'000.-- (per 31.12.2013)

2014 = CHF 212'000.-- (per 31.12.2014)

Budget 2015

Da das Budget 2015 anlässlich der letzten Sitzung aus zeitlichen Gründen nicht detailliert besprochen werden konnte, wurde am 03.12.2014 eine a.o. Budget-Sitzung durchgeführt, an welcher Werner Brönnimann, Remo Müller und Christine Piontek Meister teilnahmen. Der Budget-Entwurf von Werner wurde überarbeitet und in die Endfassung gebracht. Das Budget 2015 schliesst mit einem kleinen Plus ab. Am 04.12.2014 wurde die definitive Fassung fristgerecht bei der SKG eingereicht.

Werner

Rechnung 2014

Diesbezüglich liegen noch keine Informationen seitens der SKG vor. Wir gehen jedoch davon aus, dass wir das Jahr nur mit leichten Abweichungen zum Budget 2014 abschliessen werden.

Werner

4. WM- und EO-Qualis 2015, SM / ASMV 2015

Agility WM-Qualis 2015

Juge-Arbitre:

1.-3. WM-Quali: Peter Feer und Urs Inglin

4./5. WM-Quali: Peter Feer und Udo Wöhning

Stegaufgangrichter:

1. WM-Quali: Erich Strub

2./3. WM-Quali: Giacinto In-Albon

4. WM-Quali: Erich Strub

5. WM-Quali: Rico Foelix

Alle

	<p>EO-Qualis 2015</p> <p>Juge-Arbitre: 1. EO-Quali: Urs Inglin 2. EO-Quali: Peter Feer</p> <p>ASMV 2015</p> <p>Keine Neuigkeiten. Alle Qualifikations-Veranstaltungen sowie das Finale sind vergeben.</p> <p>Einzel-SM 2015</p> <p>Die Richter sind derzeit noch nicht bestimmt. Die Nominierung erfolgt in den nächsten 2 - 3 Monaten. Dasselbe gilt für den Juge-Arbitre.</p> <p>Obedience WM-Qualis 2015</p> <p>Als Richter für die 3. WM-Quali konnte noch niemand gefunden werden.</p> <p>Obedience SM 2015</p> <p>Seit der letzten Sitzung ist eine Bewerbung vom KV Frauenfeld eingegangen, vermutlich erstes oder zweites September-Wochenende. Die Bewerbung wird einstimmig gutgeheissen. Wir bedanken uns ganz herzlich beim KV Frauenfeld.</p>	
5.	<p>Ausbildung Agility und Obedience</p> <p>Die Kursdaten 2015 befinden sich nach wie vor in Vorbereitung. Die Daten werden nach Vorliegen auf der TKAMO-Website publiziert.</p>	Philip / Susan
6.	<p>IT-Projekt, Stand</p> <p>Das IT-Projekt liegt im Zeitplan. Noch ab dieser Woche wird im Internet beim Aufruf der TKAMO-Website eine sogenannte Landingpage angezeigt werden, mit welcher wir auf den neuen Webauftritt per 01.01.2015 hinweisen.</p> <p>Die bisherige Zusammenarbeit mit dem Softwarelieferanten DimasterSoftware gestaltet sich äusserst konstruktiv und speditiv.</p>	Sascha
7.	<p>Neue Richterkommission Agility</p> <p>Anlässlich der Agility Richtertagung 2014 am 06.12.2014 in Perlen wurde wie üblich die Richterkommission für das nächste Jahr gewählt. Die Richterkommission wurde auf Wunsch der Richtertagung von 5 auf 6 Mitglieder aufgestockt. Da die Richterkommission im Reglement Wettkampfrichter auf 5 Mitglieder begrenzt ist, bedarf die Erweiterung einer Reglementänderung, welche durch die Delegiertenkonferenz 2015 beschlossen werden muss. Die TKAMO wird einen entsprechenden Antrag zuhanden der DK stellen. Daher ist die zusätzliche Person der Richterkommission vorerst nur provisorisch gewählt. Sollte die DK der Reglementänderung zustimmen, gehört die zusätzliche Person definitiv der Richterkommission an, andernfalls scheidet sie wieder aus der Kommission aus. Von der Richtertagung wurden gewählt:</p> <p>Philipp Cottet Martin Ramser Marco Mouwen Anita Leonardi Udo Wöhning</p>	Peter / Alle

	<p>Eva Waldmeier (provisorisch)</p> <p>Den Vorsitz hat von Amtes wegen der zuständige Richterobmann, Peter Feer.</p> <p>Die neue Richterkommission wurde von der TKAMO anlässlich der heutigen Sitzung einstimmig bestätigt und befindet sich somit per sofort "im Amt". Peter Feer wird die Mitglieder der Richterkommission entsprechend informieren.</p>	
<p>8.</p>	<p>Rückblick Richtertagungen 2014 Agility und Obedience (inkl. WKL)</p> <p>Richtertagung Agility</p> <p>Die Richtertagung Agility fand am Samstag, 06.12.2015, in Perlen statt.</p> <p>Die Tagung verlief erfolgreich und konstruktiv; die Richterinnen und Richter beteiligten sich mit viel Engagement und Motivation an den Themen.</p> <p>Unter anderem hat die Richtertagung sich mit Mehrheitsentscheid dafür ausgesprochen, die anlässlich der Richtertagung 2013 für ein Jahr als Versuchsphase eingeführte Sprunghöhenempfehlung von 60 / 40 / 30 aufzuheben und den Richtern wieder den Spielraum gemäss gültigem Agility-Reglement offen zu lassen. An dieser Stelle sei gesagt, dass die einjährige Versuchsphase lediglich eine Empfehlung war, da weder die Richtertagung noch die TKAMO Reglementänderungen vornehmen können (dies kann nur die Delegiertenkonferenz). Somit war die besagte Versuchsphase unverbindlich und es stand jedem Richter grundsätzlich frei, sich nach dieser Empfehlung zu richten, oder die Sprunghöhen im Rahmen des Reglements innerhalb des erlaubten Bereichs in eigener Kompetenz anzuwenden.</p> <p>Im Internet löste der Entscheid der Richtertagung emotionale und teils wenig sachliche Diskussionen aus. Mitausschlaggebend für den Entscheid der Richterschaft waren zwei englischsprachige Studien zu diesem Thema, welche vor der Richtertagung durch die TKAMO kostenpflichtig im Internet heruntergeladen und von Marco Mouwen auf die Richtertagung hin aufgearbeitet wurden. Leider waren die besagten Studien wenig aussagekräftig und brachten keine wirklich neuen Erkenntnisse. Sie basierten nur auf Sprunghindernissen in gerader Linie. Die besonders belastenden Richtungswechsel wurden nicht untersucht. Aus den Studien liess sich ableiten, dass hohe Sprunghindernisse durch den steileren Absprung den Rücken mehr belasten, flachere Sprünge durch die höhere Geschwindigkeit mehr das Standbein und die vorderen Extremitäten. Was von beidem sich nun aber schlimmer auswirkt, war nicht ersichtlich, zumal dies in erheblichem Masse auch noch von der Physiologie der einzelnen Hunde und Hunderassen, der Geschwindigkeit der Hunde, der Sprungtechnik, usw. abhängt. Somit steht nach wie vor nicht zweifelsfrei fest, ob sich über einen ganzen Parcours hinweg hohe oder tiefere Hürden belastender auf den Hund auswirken. Die persönliche Empfindung der einzelnen Hundeführer ist - zumindest was die Gesundheit der Hunde anbelangt - somit rein subjektiv.</p> <p>Wir erwarten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und insbesondere auch den Veranstaltern, dass sie die Richter nicht unter Druck setzen und das Reglement, welches den Richtern einen Spielraum bei den Sprunghöhen einräumt, akzeptieren. Wir werden nicht akzeptieren, dass Veranstalter die Richter vorab zur Bekanntgabe der zu erwartenden Sprunghöhe an ihrem Turnier nötigen oder gar darauf Einfluss zu nehmen versuchen. Wir werden die Richter sensibilisieren und anhalten, dem Richterobmann entsprechende Vorkommnisse zu melden.</p>	<p>Peter</p>

	<p>Die TKAMO hält an dieser Stelle nicht zum ersten Mal fest, dass es Faktoren gibt, welche die Gesundheit unserer Hunde nach Auffassung der TKAMO erheblich mehr belasten als die 5 cm höher oder tiefer bei den Hürden; Faktoren, die der Hundeführer im Wesentlichen selber bestimmt. Zu nennen sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agility mit NICHT ausgewachsenen Hunden - übertriebenes und / oder zu häufiges Training - "Vielstarterei" an Turnieren - ein schlechter Führstil der nur auf Tempo basiert - zu späte Vorbereitung auf Richtungswechsel (Hauptsache es geht schnell) - körperlich Faktoren beim Hund (zu dick, Krankheiten, Verletzungen, usw.) - usw. <p>Da der TKAMO die Gesundheit unserer Hunde aber an vorderster Stelle steht, werden wir prüfen, in wie fern wir eine aussagekräftige Studie anstossen und / oder eine solche Studie unterstützen können. Da eine ernsthafte Studie viel Vorbereitung braucht und aller Voraussicht nach mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, ist nicht mit kurzfristigen Ergebnissen zu rechnen. Die TKAMO wird im Januar die notwendigen Vorabklärungen beginnen. Zwei Fachleute, welche selber im Agilitysport aktiv sind, haben gegenüber dem TKAMO-Präsidenten bereits signalisiert, dass man derzeit die Durchführung einer solchen Studie prüfe und dabei gerne mit der TKAMO zusammenarbeiten würde.</p> <p>Richtertagung Obedience, WKL-Tagung Obedience:</p> <p>Die Richtertagung Obedience fand am Samstag, 06.12.2015, in Egerkingen statt; die WKL-Tagung gleichenorts am Sonntag, 07.12.2014.</p> <p>Auch die Richtertagung Obedience und die WKL-Tagung Obedience gingen erfolgreich über die Bühne. Die Teilnehmer haben sich rege an den Themen beteiligt und sich konstruktiv eingebracht.</p> <p>Unter anderem wurde von den Richtern an die Richterobfrau Nicole Schmieid herangetragen, die nationalen Klassen 1 und 2 per 31.12.2016 abzuschaffen und auch diese Klassen analog der Klasse 3 künftig nur noch nach dem internationalen Obedience-Reglement durchzuführen Die Beginners-Klasse soll in adaptierter Form beibehalten werden. Auch die WKL-Tagung hat dies befürwortet.</p> <p>Die TKAMO unterstützt diesen Vorschlag und wird die entsprechenden Änderungen in Form eines Antrags zuhanden der DK 2015 ins Obedience-Reglement einfließen lassen.</p>	Nicole
9.	<p>Reglementänderungen 2015 zuhanden der Delegiertenkonferenz</p> <p>Wie dem letzten Sitzungsprotokoll entnommen werden kann, konnten anlässlich der letzten Sitzung zeitlich bedingt nicht alle vorgeschlagenen Reglementänderungen besprochen werden.</p> <p>Heute nun wurden die Reglementänderungen Obedience und die restlichen von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Reglementänderungen Agility besprochen und als Anträge zuhanden der Delegiertenkonferenz 2015 verabschiedet.</p>	Alle
10.	<p>Diverses</p> <p>Keine Traktanden.</p>	

Die TKAMO wünscht allen Mitgliedern der "Arbeitsgemeinschaft Agility Mobility Obedience", deren Familien und Hunden frohe Festtage, einen guten Rutsch und ein glückliches und erfolgreiches 2015 !!

Ende der Sitzung 2015 Uhr
Gächlingen, 28.12.2014, Remo Müller